

[10746.] Stuttgart, 8. December 1851.

P. P.

Hiedurch habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich die mir gehörende A. Wagner'sche Buch- und Kunsthandlung mit sämtlichen Activis an Herrn **H. Lindemann** verkauft habe.

Die Rechnungen bis Ende 1850 habe ich sämtlich rein saldirt und wo noch Differenzen sind, wird dieses nach ihrer Erledigung ebenfalls sogleich geschehen. Die Sendungen von 1851 bleiben auf meinem Namen stehen, werden aber von meinem Nachfolger übernommen und Ostern 1852 die betreffenden Saldi bezahlt.

Hochachtungsvoll

A. Wagner.

Stuttgart, den 8. December. 1851.

P. P.

Wie Sie aus obenstehendem Circular, dessen ganzen Inhalt ich bestätige, ersehen, habe ich nach erlangter Concession von der Hoh. Kreis-Regierung, die A. Wagner'sche Buchhandlung hier käuflich an mich gebracht und demzufolge ein neues Geschäft unter der Firma:

Heinrich Lindemann

auf hiesigem Platze gegründet.

Bereits über 19 Jahre dem Buchhandel ununterbrochen angehörend und stets mit besonderer Vorliebe im Sortiment arbeitend, glaube ich, die zur Leitung eines Geschäfts nöthige Erfahrung und Umsicht erworben zu haben, um mit Unterstützung hinreichenden Vermögens meinem Unternehmen erspriesslichen Fortgang verschaffen zu können.

Ich bestand meine Lehrzeit bei Herrn **Helm in Halberstadt**, arbeitete dann als Gehülfe in der **Schwan- und Götz'schen Hofbuchhandlung in Mannheim**, in der **Oswald'schen Buchhandlung in Heidelberg**, bei Herrn **J. A. Stein in Nürnberg** und zuletzt eine Reihe von 12 Jahren bei Herrn **Fr. Schulthess in Zürich**, der gern weitere Auskunft über meine Leistungen, meinen Charakter u. meine äusseren Verhältnisse ertheilen wird. Während dieser Zeit hatte ich Gelegenheit, manchem der Herren Collegen persönlich bekannt zu werden, und bereits haben mir viele der geachtetsten Handlungen die Crediteröffnung zugesagt. Obwohl ich mich der angenehmen Hoffnung hingebende, dass die übrigen Herren Verleger zu gleichem Vertrauen geneigt sein werden, so ist doch vielleicht die Mittheilung erwünscht, dass mein **Bruder, Besitzer der Wohler'schen Buchhandlung in Ulm**, die **Garantie für richtige Saldirung auf die ersten 4 Jahre** übernommen hat.

Nur nach soliden Grundsätzen zu handeln gewohnt, kann ich die Versicherung geben, dass ich meine Buchhandlung auf solche Weise führen und stets als Hauptpflicht betrachten werde, das in mich gesetzte Zutrauen durch Fleiss und Thätigkeit zu rechtfertigen und durch pünktliche Zahlung zu bewahren.

Demnach richte ich an die Herren Verleger die ergebene Bitte, mir Conto zu eröffnen, meinen Namen auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen, so wie auch die Nova mir regelmässig ein-senden zu wollen.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gebabt:

in Leipzig Herr **E. F. Steinacker**,
in Frankfurt löbl. **Jäger'sche Buchh.**,
Achtzehnter Jahrgang.

und werden dieselben stets mit Cassa versehen sein, um die vorkommenden Baarpakete einzulösen.

Indem ich schlieslich den Herren Verlegern mein junges Etablissement nochmals empfehle, zeichne

mit aller Hochachtung

H. Lindemann.

Mit eigener Unterschrift unterzeichnet

H. Lindemann.

Die auf mich in vorstehendem Circular bezügliche Stelle bestätigend, übernehme ich also nöthigenfalls die Garantie für richtige Saldirung auf 4 Jahre.

Ulm, den 8. December 1851.

Ferd. Lindemann,

Besitzer der Wohler'schen Buchhandlung.

Von obigem Circular habe ich ein von meinem Bruder und mir eigenhändig unterschriebenes Exemplar heute dem Vorstande des Börsenvereins zugestellt. **Der Obige.**

Obiges bestätigt durch eigene Unterschrift

Ferd. Lindemann.

Besitzer der Wohler'schen Buchhandlung.

Zeugniß.

Indem Herr **Heinrich Lindemann** von **Lüneburg** nach zwölfjähriger, redlicher Thätigkeit aus meinem Geschäft scheidet, um sich einen eigenen Herd zu gründen, erlaube ich mir, ihn meinen Herren Collegen aufs Angelegenste zu empfehlen, als einen Mann, dessen Solidität, Kenntnisse und Erfahrung das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden.

Zürich, am 1. Januar 1851.

Friedrich Schulthess.[10747.] **Verkaufs-Anerbieten.**

In einer größeren Provinzialstadt Preussens, in der ein Regierungs-Collegium, ein Kreis- und Appellations-Gericht, ein Gymnasium und mehrere städtische und Privatschulen, ist ein seit 12 Jahren bestehendes lebhaftes Sortiments-Geschäft zu verkaufen. — Zur Uebernahme desselben ist ein Capital von 3—4000 fl erforderlich. — Anfragen sub N° 7 befördert die Redaction dieses Blattes.

[10748.] **Kauf-Gesuch.**

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird in einer größeren Stadt ein lebhaftes Sortiments-Geschäft, welches noch einer größern Ausdehnung fähig ist, zu acquiriren gesucht u. bittet man Offerten gütigst an Herrn **F. A. Modes** (Firma **Immanuel Müller**) in Leipzig einzusenden. — Die strengste Discretion wird von Seiten des Käufers zugesichert, dagegen muß dieselbe auch von der andern Seite bedingt werden.

[10749.] Berlin, d. 15. Decbr. 1851.

P. P.

Hiermit machen wir Ihnen die ergebenste Anzeige, daß wir am heutigen Tage Herrn **Th. Grieben** hier unsere sämtlichen Vorräthe mit Verlagsrecht der

„**Deutschen Muster-Zeitung für Färberei, Druckerei, Bleicherei** u.,

redigirt u. hrg. von **Wilh. Grüne jun.** verkauft haben, von dem Sie auch Fortsetzungen u. verlangen wollen.

Die uns noch zukommenden Saldi haben wir Herrn **Th. Grieben** überwiesen, der sie für eigne Rechnung einziehen wird.

Indem wir Ihnen für die thätige Verwendung, die Sie unserm Unternehmen gütigst zuwandten, bestens danken, ersuchen wir Sie, davon Notiz zu nehmen, daß mit heute unsere Firma erlischt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Expedition d. deutschen Musterzeitung.

Mit Bezug auf obige Anzeige, die ich nach allen Seiten bestätige, bemerke ich noch, daß die **Deutsche Musterzeitung für Färberei** u. vom nächsten Jahre an unter meiner Firma und in Rechnung expedirt werden wird. Ausstattung und Preis bleiben dieselben. Die Restnummer von diesem Jahre wird in den nächsten Tagen ausgegeben werden. Probenummern für den Jahrgang 1852 belieben Sie zu verlangen. Das Nähere in einer späteren Anzeige. Ueber die Saldoreste werde ich Ihnen noch eine besondere Notiz zugehen lassen.

Berlin, d. 15. Decbr. 1851.

Hochachtungsvoll

Th. Grieben.

[10750.] 1852 geht in meinen Verlag über und erscheint in bisheriger Weise der 12. Jahrgang der

Enterpe.**Eine Musik-Zeitschrift**

für Deutschland's Volksschullehrer, so wie für Cantoren, Organisten, Musiklehrer und Freunde der Tonkunst überhaupt.

Herausgegeben

in Verbindung mit **L. Erk**, Seminarlehrer in Berlin, und **A. Jacob**, Cantor in Conradsdorf in Schlessien

von

Ernst Dentschel,

Kgl. Musikdirector und Seminarlehrer in Weissenfeld.

Jährlich 8 Nummern. — 15 N° ord. =11 N° netto.

Insertionsgebühren pro Octav-Seite $1\frac{1}{2}$ N° ,
Bitte gefl. durch **Raumburg's** Wahlzettel
Ihren Bedarf zur Fortsetzung, so wie Probenummern zu verlangen.

Leipzig, d. 18. December 1851.

E. Werseburger.**Fertige Bücher u. s. w.**[10751.] **Für kath. Sortiments-Handlungen!**

Wir sind wieder im Besitz einer Anzahl Exemplare des Werkes:

Epistolarum

BEATI PAULI APOSTOLI*Triplex Expositio.*

Auctore

R. P. Bernardino a Piconio.

3 Tomi. 8. brosch. Vesontione 1850. 3 fl 20 N° = 6 fl . = CM. 4 fl . 48 kr., mit 25 %
und bitten diejenigen Firmen, welche hiervon Exempt. bedürftigen, gef. zu verlangen; à Cond.-Bestellungen können wir jedoch nicht mehr effectuiren.

Wagner'sche Buchhandlung in
Innsbruck.

230